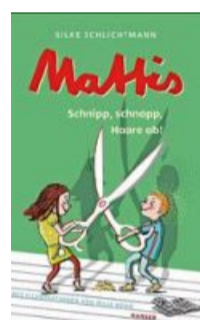


**Buchtipps**

**Von einem Bub, der nicht mehr wächst**

Mattis Hansen ist acht Jahre alt und seine Mutter ist der festen Überzeugung, dass er einmal ein Schwerverbrecher wird. Daran sind nur die blöden Briefe schuld, die immer wieder aus der Schule kommen. Dabei stimmen die fürchterlichen Dinge gar nicht, die seine Lehrer da schreiben. Dann macht die Mama immer ihr besorgtes Gesicht, wenn sie so einen liest. Aber Papa sagt ihr dann immer: «Keine Sorge Heike, das wächst sich noch aus.» Er glaubt immer daran, dass alles gut ausgeht. Herr Strom, Mattis Klassenlehrer, aber nicht. Der ist meist schlecht gelaunt und schimpft oft mit Mattis. Dieser hat aber auch noch ein ganz anderes Problem. Seit einem ganzen Jahr ist er keinen Millimeter mehr gewachsen und nichts, was er tut, hilft. Sogar die Tipps aus dem Buch seiner Mutter, das er gefunden hat, helfen nicht weiter. Ob Mattis doch noch wächst und was eine Frisierschere und ein Vertretungslehrer mit seiner Geschichte zu tun haben, kannst du im Buch «Mattis» nachlesen (ab 7 Jahren).



**Silke Schlichtmann**  
**Mattis**  
Carl Hanser Verlag, 61 Seiten.  
Leseprobe zur Verfügung gestellt von der Buchhandlung Bücher-Fass, Schaffhausen.

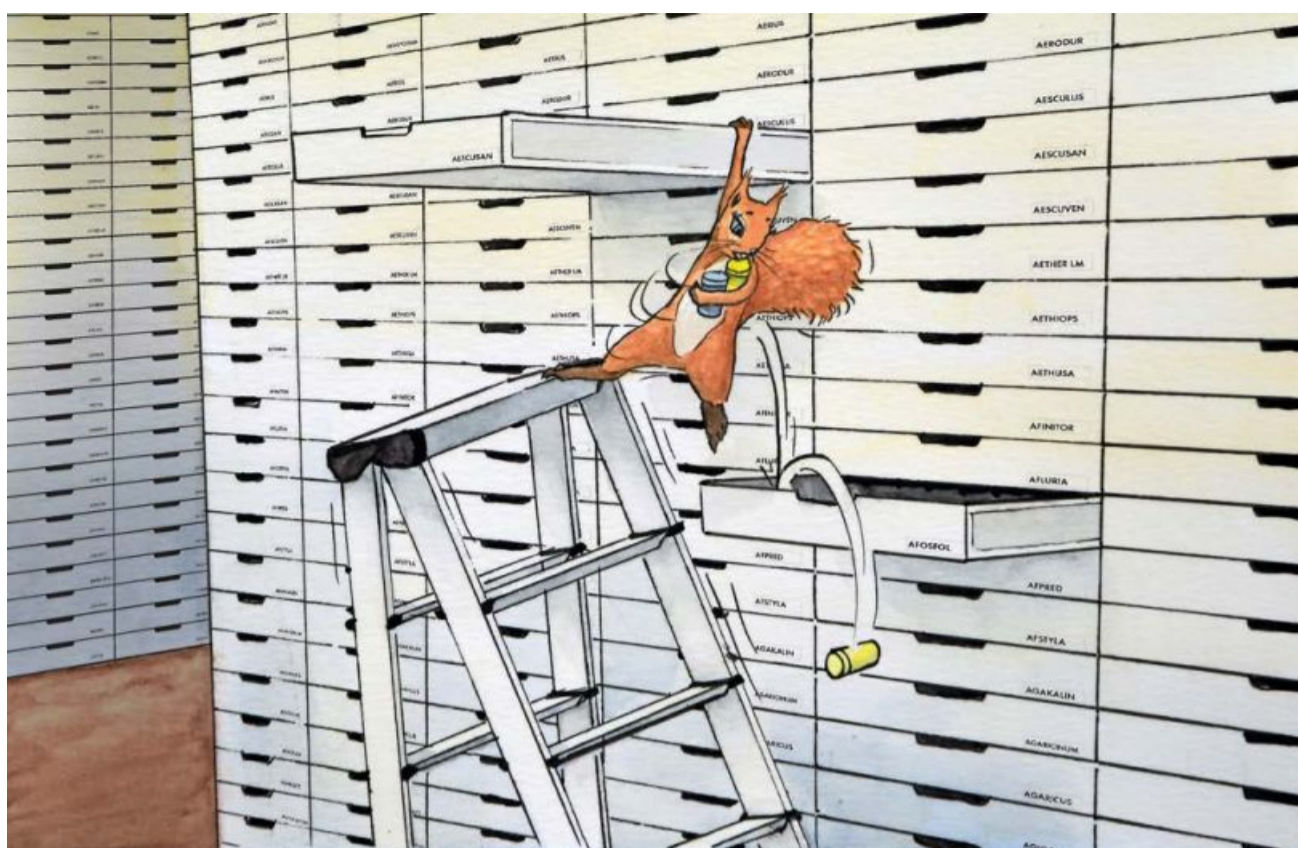
**Wissen**

**Von fliegenden Pollen und Allergien**

Uns sind sicher allen schon die kleinen Körner, die in der Luft herumfliegen, aufgefallen. Sie werden Pollen oder Blütenstaub genannt. Der Blütenstaub kommt von den Staubblättern. Die Staubblätter gehören zu den Blüten und produzieren die Pollen. Pollenkörner werden durch den Wind, das Wasser oder durch die Tiere verbreitet. Sie werden somit von einer Blüte zur nächsten übertragen. Die bekanntesten Verbreiter von Pollen sind die Bienen. Sie ernähren sich von den Pollen und gehören zu den wichtigsten Bestäubern. Bestäuben wird das Übertragen von Pollen, also das Befruchten von Blüten genannt. Wenn sich Bienen auf eine Blüte setzen, bleiben die Pollenkörner an den Beinchen kleben und sie streifen die Körner dann an einer anderen Blüte ab. Sie tragen dazu bei, dass sich Pflanzen weiterverbreiten können. Leider sind die Pollen, die durch die Luft fliegen, für viele Menschen problematisch. Denn einige reagieren allergisch darauf und leiden unter tränenden Augen, laufender Nase oder müssen ständig niesen. Bei manchen sind diese Symptome harmlos und müssen gar nicht behandelt werden. Andere Menschen können ein gefährliches Asthma entwickeln und müssen unbedingt Medikamente nehmen. Asthma ist eine Erkrankung, die die Atemwege verengt und zu Husten oder Atemnot führt. Natürlich kann diese Pollenallergie behandelt werden und alle können so den Frühling genießen.



Die bekanntesten Verbreiter von Pollen sind die Bienen. BILD ZVG



Das Einräumen der Regale stellt sich für Lilly als anspruchsvolle Aufgabe heraus.

ZEICHNUNG ROBERT STEINER

**Einsatz in der Apotheke**

Heute ist ein besonderer Tag für Lilly, denn sie hat eine neue Aufgabe gefunden. **Von Michelle Bösigler**

Es ist ein sonniger Frühlingstag, als Lilly auf ihrem Spaziergang im Wald plötzlich Niesanfalle bekommt und ihre Augen zu jucken beginnen. Oh nein! Es ist wieder diese Zeit im Jahr, wenn der Frühling kommt und Lilly von Pollen geplagt wird. Sie beschliesst, in die Apotheke zu gehen, um sich etwas gegen ihre Allergie zu besorgen. Als Lilly die Tür öffnet, wird sie von Frau Fässler begrüsst, die hinter dem Tresen steht. «Hallo, Lilly. Was kann ich für dich tun?», fragt die Fachfrau Apotheke. Lilly erklärt ihre Situation, sodass ihr Frau Fässler bei der Auswahl der richtigen Medikamente helfen kann. Die Fachfrau Apotheke nimmt sich Zeit, um Lilly zu beraten und ihr die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten zu erklären. Lilly ist sehr dankbar und beeindruckt von Frau Fässlers Fachwissen.

**Lilly blickt hinter die Kulissen**

Doch damit nicht genug! Frau Fässler ertappt das wunderfitzige Eichhörnchen dabei, wie es in den hinteren Teil

der Apotheke schiebt. Und so fragt die Fachfrau Apotheke ganz spontan, ob Lilly ihr beim Einräumen der Medikamente helfen könnte. Lilly nimmt das Angebot ohne zu zögern an. Das Eichhörnchen zieht sich eine weisse Schürze über und begibt sich ganz selbstverständlich in den hinteren Teil der Apotheke. Dort sortiert es die Packungen und Flaschen nach alphabetischer Reihenfolge in die Regale ein.

**Lilly verärgert die Kundschaft**

Als Lilly eine Leiter hinaufklettert, um eines der höher gelegenen Regale zu erreichen, gerät sie ins Schwanken. «Vorsicht, Lilly!», ruft Frau Fässler. Aber es ist zu spät, Lilly fällt von der Leiter und landet auf dem Boden. Frau Fässler lacht und hilft ihr auf die Beine. «Keine Sorge, Lilly», meint sie. «Das passiert den Besten von uns.» Lillys Stolz ist nach dieser Aktion angekratzt, aber sie will sich garantiert nicht unterkriegen lassen. Also hilft sie weiterhin fleissig mit. Als Lilly mit dem Einräumen fertig

ist, darf sie Frau Fässler beim Beraten der Kundschaft unterstützen. Sie hilft dabei, die passenden Medikamente für die Kunden herauszusuchen. Einige Leute sind verärgert, weil alles so lange dauert und Lilly mehrmals die falschen Medikamente bringt. Aber Frau Fässler ist geduldig und erklärt der Kundschaft, dass heute Lillys erster Schnuppertag ist. Viele zeigen grosses Verständnis, und so entscheidet sich Lilly, dass der Kundenkontakt ihre liebste Aufgabe ist.

Nach vier ereignisreichen Stunden ist es für Lilly an der Zeit, die Schürze als Fachfrau Apotheke abzulegen und sich auf den Heimweg zu machen. Lilly verabschiedet sich von Frau Fässler und bedankt sich für ihren Spontaneinsatz. Als Lilly nach Hause geht, fühlt sie sich grossartig. Sie hat nicht nur ihre Allergie behandelt, sondern auch etwas Neues gelernt. Wer weiss, was als Nächstes kommt? Aber eines ist sicher: Wenn Lilly das nächste Mal in der Apotheke mithilft, wird sie vorsichtiger auf der Leiter sein!



Lilly taucht ins Berufsleben ein.

**Wissen**

**Der Ursprung des Muttertags**

Bald ist es wieder so weit: Jedes Jahr im Mai findet der Muttertag statt. Er wurde eingeführt, um all den Mamas auf dieser Welt einmal danke zu sagen, dass sie für uns da sind und uns immer so viel Gutes tun. Dieses Jahr ist der Muttertag der 14. Mai 2023. Für den Muttertag gibt es zwar kein festes Datum, aber merken kannst du es dir so: Der Tag fällt immer auf den zweiten Sonntag im Mai.

Der Ursprung des Feiertages, wie wir ihn kennen, soll in den USA liegen, wo eine Dame zu Ehren ihrer eigenen Mutter, die bereits verstorben war, Blumen an andere Mütter verteilt hatte. Heute feiern wir ihn, indem wir unseren Müttern das Frühstück ans Bett bringen, kleine Aufmerksamkeiten basteln oder Pralinen und Blumen schenken. Wusstest du, dass Blumen die beliebtesten Geschenke zum Muttertag sind? Der Geschenkeklassiker sorgt jährlich für 100 bis 200 Millionen Franken Umsatz für Blumenläden und wird dabei nur noch vom Valentinstag übertroffen!

Der Muttertag wird in über 40 Ländern gefeiert, doch unterscheidet sich dieser nicht nur im Datum, sondern auch in der Tradition. In Äthiopien beispielsweise gibt es kein präzises Datum. Der Muttertag hängt vom Beginn der Regenzeit ab. Sobald im Oktober oder November die ersten Tropfen fallen, finden sich alle Kinder im Elternhaus ein und feiern mehrere Tage bei gutem Essen und Musik. Während sich die Mütter ihr Gesicht mit Butter einschmieren und tanzen, besingen die Männer die Familie.

Aber unabhängig davon, wie und wann der Muttertag gefeiert wird, ist er eine tolle Gelegenheit, um die Mütter zu verwöhnen und ihnen zu danken.

**Das sind Eure Lieblingswitze**

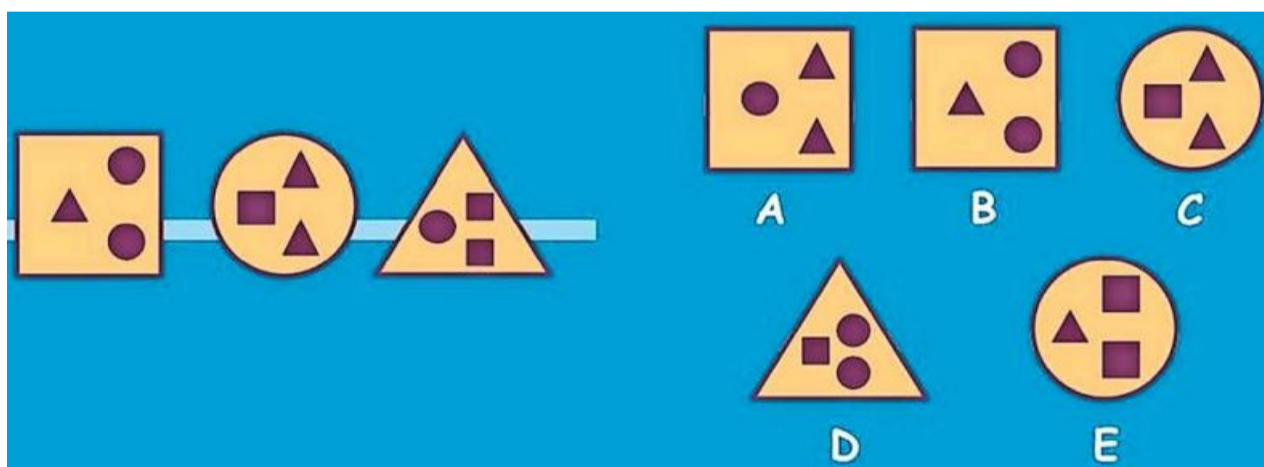
☺️ Warum machen Mäuse keinen Sport? Wegen dem Muskelkater.

☺️ Welche Handwerker essen am meisten? Die Maurer, die verputzten Häuser.

☺️ Wie nennt man eigentlich einen Waschbären, der ins Fitnessstudio geht? Waschmaschine.

☺️ Welcher Kuchen weiss auf alles eine Antwort? Der Google-Hupf.

**Rätsel mit Symbolen**



Links in der Reihe befinden sich drei Symbole. Welches der fünf Symbole rechts ist das Nächste in der Reihenfolge? Sende Deine Lösung an [lilly@phsh.ch](mailto:lilly@phsh.ch) und gewinne mit etwas Glück das Buch «Mattis» von Silke Schlichtmann. Viel Glück!

**Rezept Erdbeertorte für den Muttertag**

**Das brauchst Du ...**

**... für die Vanillecreme**

- 2 ½ dl Milch
- 2 EL Zucker
- 1 EL Maizena
- 1 Ei
- 1 Vanilleschote, längs aufgeschnitten
- Samen ausgekratzt
- 1½ dl Vollrahm, steif geschlagen

**... für die Torte**

- 1 rundes Biskuit
- Wenig Puderzucker
- 250 g Erdbeeren, geviertelt



**Und so wird es gemacht**

**Vanillecreme:** Die Milch, der Zucker, das Ei und das Maizena mit dem Vanillstängel und den Samen in eine Pfanne geben. Dann unter ständigem Rühren zum Kochen bringen. Achte darauf, dass du nur mittlere Hitze

verwendest! Sobald die Masse cremig wird, musst du die Pfanne sofort vom Herd wegnehmen. Rühre aber circa 2 Min. weiter. Danach giesst du die Creme durch ein Sieb in eine Schüssel und bedeckst sie mit einer Klarsichtfolie. Lasse die Creme ungefähr 2 Stunden auskühlen. Nach diesen 2 Stunden rührst du die Creme nochmals gut und ziehst den Vollrahm darunter.

**Torte:** Die Creme verteilst du dann auf dem Biskuitboden, verteilst die Erdbeeren darauf und am Schluss bestäubst du die Torte noch mit Puderzucker.

**Der glückliche Gewinner**

Wir gratulieren ganz herzlich dem Gewinner der letzten Ausgabe! **Louis D.** aus Schaffhausen kann sich auf das Buch «Die Glücksbäckerei» von Kathryn Littlewood freuen. Wir wünschen Dir viel Spass beim Lesen!

**Pädagogische Hochschule Schaffhausen**



**Impressum**  
Texte: Andreina Baumgartner, Michelle Bösigler, Shauna Stiefel, Claudio Schweizer.  
Zeichnung: Robert Steiner